



**Presse-Information 01.07.08**

## **Kräfte bündeln für effektive Leseförderung: Aktive wollen einen Verband gründen**

Unter dem Begriff »Leseförderung« finden in Deutschland vielfältige Aktivitäten statt. Einige lesen Kindergartenkindern vor, andere kümmern sich um jugendliche Bewerber, wieder andere schaffen ein literarisches Klima, das die Chancen der bildungsfernen Kinder verbessert. Außerdem werden ratlose Eltern, interessierte Pädagogen und neugierige Erzieher unterstützt. Doch was macht eine professionelle Leseförderung aus? Mit dieser Frage haben sich die Teilnehmerinnen des Seminars „Von Leseförderung leben?!“ des Eulewolf-Verlages beschäftigt. Dabei sind sie übereinstimmend zu dem Schluss gekommen: Ein Verband der Leseförderer muss her!

Um Kinder und Jugendliche effektiv in den Schlüsselkompetenzen Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben fördern zu können, sind Kenntnisse und Fähigkeiten unterschiedlicher Berufsfelder notwendig: Kindergarten, Schule, Buchhandel, Bibliothek, Verlag. Leseförderer müssen quer, über die Grenzen hinaus, denken. Oftmals geschieht dies in halb oder komplett ehrenamtlichen Projekten, die nicht in die Budgets der Institutionen passen. Doch was bei der Organisation von Lesefesten, bei Fortbildungen für Erzieher oder bei praktischen Leseübungen mit Kindern geleistet wird, ist ehrenamtlich kaum zu bewältigen – wenn es denn kompetent und nachhaltig, vielfältig und motivierend sein soll.

In der Abgeschiedenheit des hessischen Klosters Engelthal stellten 14 Seminar-Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland und mit ganz unterschiedlichem beruflichem Hintergrund gemeinsam mit Leiterin Iris Wolf bei ihrem Seminar vom 20. bis 22. Juni 2008 Leseförderungsideen auf den Prüfstand. Sie untersuchten bestehende Projekte und entwarfen neue Konzepte. In den Diskussionen wurde immer wieder deutlich, dass ein bundesweiter Zusammenschluss not tut und dass Kriterien für eine qualitätsvolle Leseförderung her müssen. In fruchtbarer Gesprächsatmosphäre entwickelten die Teilnehmerinnen des Leseförder-Seminars bereits erste Ideen dafür.

Bei einem Arbeitstreffen im Umfeld der Frankfurter Buchmesse 2008 werden die aktiven Frauen Aufnahmekriterien, Ziele und Rahmenbedingungen genauer konzipieren. Auf der Leipziger Buchmesse 2009, so die Planung, wird sich der Verband dann erstmals öffentlich präsentieren können. Wer jetzt schon interessiert ist, kann sich zur Mitarbeit unter <http://groups.google.de/group/vorlesen> anmelden.

Text: Elke Güldenstein / Iris Wolf

EULENWOLF – *Verlag für Leseförderung* – Appener Weg 3b – 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 31 706 422 – Telefax 040/31 706 423  
[www.eulewolf.de](http://www.eulewolf.de) – [iris@eulewolf.de](mailto:iris@eulewolf.de)



Aktive Leseförderinnen aus ganz Deutschland haben bei ihrem Seminar im Kloster Engelthal erste Ideen für einen Verband entwickelt. (Foto: privat)

Von links oben nach rechts unten: Christine Dietzinger, Monika Neblich, Iris Wolf, Bettina Braun, Martina Engel, Sabine Stemmler, Uschi Schröter, Karin Bigalke, Kathrin Buchmann, Elke Güldenstein, Ingeborg Taube, Marianne Wasserburger, Manuela Hantschel, Nicole Doms, Nina Rudolf.

***Pressekontakt:***

*Eulenwolf – Verlag für Leseförderung*  
Appener Weg 3b, 20251 Hamburg  
Iris Wolf

Telefon 040/31 706 422  
Telefax 040/31 706 423  
[iris@eulenwolf.de](mailto:iris@eulenwolf.de)